

Räumliche Irritationen

Kieler Nachrichten 27.03.2014
mit Genehmigung von S. Tholund

Lennart Holzborn und Katharina Kleinfeld in der Galerie K34

Von Sabine Tholund

Kiel. Die geschickt irritierte Wahrnehmung des Raumes steht im Mittelpunkt einer Doppelausstellung der Galerie K34 im ehemaligen Schlecker-Markt. Unter dem Titel *spiel-sichtig* präsentieren Lennart Holzborn und Katharina Kleinfeld mit Bildern und gläsernen Objekten zwei unterschiedliche künstlerische Positionen, die interessante Korrespondenzen aufweisen. In seinen abstrakten Bildern, denen er durch Rasterungen eine

unverhoffte Tiefenwirkung verleiht und ihnen gleichzeitig eine rhythmisierte Ordnung aufzwingt, erzeugt Lennart Holzborn die Illusion transparenter Räumlichkeit. Dabei klebt er zunächst Bilder übereinander, um sie kurz darauf wieder zu trennen. Bei diesem Vorgang reißen Farbschichten ab, andere kommen hinzu. Das Zufallsgeschehen lässt abstrakte Landschaften entstehen, die der Künstler, 2011 nominiert für den Brockmann-Preis, durch Übermalung weiter verfremdet. Feine farbige

Linien zieht er mithilfe von Tapeband exakt horizontal, vertikal oder diagonal über den Malgrund, wobei das Abreißen des Tapes erneut tiefere Farbschichten zutage fördert.

Um Linien geht es auch bei Katharina Kleinfeld, genauer: um die Untersuchung der Linie im Raum. Die in Göttingen geborene Künstlerin, Glasgestalterin und studierte Glaskünstlerin, hat ihre Installationen eigens für die Räumlichkeiten des Schlecker-Marktes konzipiert. Die markante Säulen-Architektur greift sie in der

Arbeit „Kippend“ auf. In einem Geviert aus Glasröhren, die wie Teleskopstangen ineinander stecken und sich nach oben hin verjüngen, bricht sich das Licht je nach Standort des Betrachters – das fragile Konstrukt scheint einen Knick zu bekommen. Mit optischen Irritationen spielt auch eine begehbare Installation aus 330 horizontal übereinander geschichteten Röhren, die den Gleichgewichtssinn außer Kraft setzt. Wer das von außen eher unscheinbare gläserne Kabuff betritt, nimmt den Ga-



Arbeit mit nicht nur gläsernen Linien: Katharina Kleinfeld und Lennart Holzborn. Foto ehr

lerieraum in einer aberwitziger Verzerrung wahr. Die macht zwar schwindlig im Kopf, ist aber aufregend schön.

■ Schleckermarkt, Elisabethstr. 68. Eröffnung heute, 20 Uhr. Bis 24. April. Di-So 14-18 Uhr. Oster-sonntag geschlossen